

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **55 (1950-1951)**

Heft 8

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

ihre gewandelte Einstellung zu manchem Erziehungs- und Lebensproblem ihre wahren Freunde und reift zur liebenden Frau ihres ehemaligen Feindes heran. E. E.

Emil Schibli: **David, Die Geschichte einer Kindheit.** Verlag Sauerländer & Co., Aarau.

Sie ist nicht besonders sonnig, die Kindheit, die David erlebt. Zwar bedeutet es fast eine Erleichterung, daß seine Mutter, eine schwer geplagte Frau, von ihrem Manne, dem Stiefvater Davids, im Stich gelassen wird, aber es ist sehr schwer, den Kampf ums Leben für die kleine Familie zu führen.

David, ein intelligenter, lebhafter Bub, der stets zu allerlei losen Streichen aufgelegt wäre, beginnt zu ahnen, wie tapfer sich seine Mutter wehrt, und steht ihr getreulich bei. Und schließlich wendet sich sein Schicksal. Eine edle Wohltäterin ebnet ihm den Weg zum Lehrerberuf.

Wir können das gute Buch unsern Schülern von 12 Jahren an recht warm empfehlen. Eine einzige Stelle darin möchten wir gerne ausmerzen: Die Aussprache des jungen Ehepaars Wohlgenuth fällt ganz und gar aus dem Rahmen der sonst so schönen, sauberen Erzählung.

Daß Fritz Deringer, wohl als eine seiner letzten Arbeiten, das Buch mit seinem feinen Stift illustriert hat, macht es uns besonders wertvoll. E. E.

Kurse und Veranstaltungen

Pestalozzianum Zürich, Beckenhofstraße 31—35. Ausstellung: Das Kinderdorf Pestalozzi, Kinderdörfer und Jugendsiedlungen in Europa. Weitere Veranstaltungen:

27. Januar, 15 Uhr: Tag der internationalen Sekundarschule des Kinderdorfes Pestalozzi. Mitwirkende: Die Schüler der 1. und 2. Sekundarschulklasse und der Sekundarlehrer E. Rüesch. Doppellektion (je 30 Minuten).

3. Februar, 15 Uhr: Tag der Engländerkinder. Mitwirkende: Die Kinder der Häuser «Stepping Stones» und «Thames» und die Hausväter R. Heaps und A. E. Stones. Lieder und Tänze der Kinder.

Ferienkurs über Mutterschaft und Kinderpflege für Bräute und junge Frauen. Vom 27. März bis 7. April 1951 veranstaltet Pro Juventute den zur Tradition gewordenen Schulkurs für Bräute und junge Frauen im Erholungsheim Auboden in Brunnadern (Kanton St. Gallen). Während zweier Wochen wird von berufener Seite (Ärztin und Säuglingsschwestern) theoretisch und praktisch über alle Fragen unterrichtet, die sich jeder jungen Frau und Mutter stellen.

Es ist Gelegenheit geboten, den Tageslauf eines Säuglings in allen Einzelheiten zu erleben, seine Pflege und Bekleidung, die Zubereitung seiner Nahrung, seine Gewöhnung und Erziehung. Keine Frau sollte unvorbereitet an diese ernste Aufgabe herantreten und ohne Bescheid zu wissen über die Zusammenhänge der Mutterschaft. Die gleichzeitige Entspannung und Erholung in frohem Kreise lassen den Kurs zu einem unvergeßlichen Erlebnis werden.

Auskunft und Anmeldung beim Zentralsekretariat Pro Juventute, Seefeldstraße 8, Zürich 22. Telefon (051) 32 72 44.

MITTEILUNGEN

Wir fangen etwas Neues an — also nicht nur ein neues Jahr, sondern (laut Beschluß der Delegiertenversammlung des *Bernischen Frauenbundes* vom 20. Oktober 1950) auch ein neues Blatt. Auch euch Frauen liegt es, wenn es nicht ein bloßes Mitteilungsbulletin (das außer unsern Vereinen auch Einzelabonnenten zu Fr. 5.— pro Jahr und gratis oder im Austausch der Presse zugestellt wird), nein, ein lebendiges Verbindungsglied zwischen uns Frauen, ein Spiegelbild unseres Schaffens sein soll.

Befreit von Kopfweg, Migräne
Monatsschmerzen
Rheuma

Contra-Schmerz
D. WILD & Co. BASEL

In allen Apotheken / 12 Tabletten Fr. 1.80

Was wird das Bulletin enthalten? Wie bisher die « Berna » kurze Berichte über Versammlungen, Ehrungen, Erfolge, wenn möglich Auszüge aus Jahresberichten, Beschreibung von neuen Frauenwerken usw. Ankündigung von Versammlungen zu Stadt und Land, von Ausstellungen, Kursen oder was noch von Frauen oder Behörden auf sozialem Gebiet veranstaltet werden kann. Da das Bulletin in den Wintermonaten alle 14 Tage erscheint, werden wir wieder wie früher unsern tätigen Vereinen dienen können.

Eine Bedingung ist dabei: daß wir selber rechtzeitig bedient werden! Deshalb *dringende Bitte an alle Vereinsvorstände*: unser Bulletin, Bahnhofplatz 7, Bern, auf die Mitgliederliste setzen, damit automatisch alle Einladungen uns erreichen. Das Bulletin soll, besondere Veranstaltungen vorbehalten, jeweilen am 10. und am 25. des Monats erscheinen. Redaktionsschluß: *am 6. und am 19. des Monats*. Wir danken Ihnen und Sie nützen sich selber, wenn Sie sich diese Tage merken!

Nun hoffen wir aber doch, Platz genug zu haben, um noch anderes bringen zu können: Aufsätze über wichtige Tagesfragen, die vor allem unsern Kanton oder überhaupt die Frauen angehen; ferner unter dem Titel: « Von den Schätzen, welche die Motten nicht fressen . . . » Hinweise auf wichtige Neuerscheinungen, seien es Bücher, Zeitschriften, Broschüren. Denn ebenso nötig wie die äußern Fortschritte, die sichtbaren Bestrebungen, ist das, was man nicht sieht, aber deutlich spüren sollte, den Geist, der dahinter steht und wirkt. Wir freuen uns, im heutigen Bulletin gerade ein sehr gutes Beispiel bringen zu können.

Das übrige wollen wir der Entwicklung, dem eigenen Wachsen überlassen und hoffen auf eine rege, freudige Mitarbeit.

Die Redaktorin: Dr. A. Debrit-Vogel, Bonstettenstr. 61, Bern

Zierstiche. « Meyers Schweizer Frauen- und Modeblatt » hat die Reihe seiner bereits zur Tradition gewordenen Handarbeitshefte um ein interessantes neues Heft, « Zierstiche », bereichert. Es enthält gegen 100 Vorlagen, Arbeitsanleitungen und Anregungen. Jeder der abgebildeten Stiche ist genau erklärt und an Hand von vergrößerten Arbeitsproben und Schemazeichnungen leicht faßlich erläutert.

Die Stickerei gilt seit Jahrhunderten als eine der edelsten Frauen-Handarbeiten. Voll Staunen bewundern wir heute Geduld, Phantasie, Kunstsinn und nicht zuletzt die wunderbare Technik der Stickerinnen aus früheren Zeiten. Einfache Stickereien und dekorative Zierstiche kann jede Frau selbst ausführen. So sind ihr unerschöpfliche Möglichkeiten geboten, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Schürzen und Kleider zu schmücken und persönlich zu gestalten. Wie gepflegt wirken Tischdecken und Servietten, wenn sie geschmackvoll, wenn auch einfach, bestickt sind. Wäschestücke werden durch feine Zierstiche zu kleinen Kostbarkeiten, Schürzen mit hübscher Stickerei auf Latz, Taschen oder Saum gewinnen an Anmut, der Charme duftiger Kinderkleider wird durch zarte, farbige Stickereien erhöht.

Das Heft kann zum Preise von Fr. 1.10 in den meisten Buchhandlungen, Kiosken und Papeterien oder direkt vom Verlag G. Meyers Erben, Klausstraße 33—35, Zürich 8. bezogen werden.

Ein Wort von Helene von Mülinen (geb. 1850) zum neuen Jahr: « Ich meine, wer den größten Gewinn vom Rechte-Einführen haben wird, das seien die Männer. Unrecht leiden ist nicht zum hundertsten Teil so verderblich als Unrecht tun und übervorteilen. » (Aus « Frauen der Tat », Jahrbuch/Frauenkalender 1951, Verlag Sauerländer & Co.) F. S.

Frühlings- und Sommerreisen 1951

der Schweiz.
Reisevereinigung

TUNESIEN 31. März — 14. April Fr. 850.—
Leiter: Hr. Prof. Dr. Guttersohn, ETH
Meldefrist 25. Januar

SÜDSPANIEN 3. — 21. April Fr. 705.—
Leiter: Hr. H. Wymann, Meldefrist 20. Februar

ÖSTERREICH 16. — 28. Juli
Leiter: Hr. Prof. Dr. Hiestand

BELGIEN 21. — 29. Juli
Leiter: Hr. Priv.-Doz. Dr. Zürcher

Weitere Auskunft erteilt gerne das Sekretariat der SRV, Witikonstraße 86, Zürich 32

Aus Dänemark wird berichtet: Zur Angleichung an die in zwei skandinavischen Staaten herrschende Regelung hat Dänemark in der Bürgerrechtsfrage gesetzlich bestimmt: Es herrscht Gleichheit zwischen Mann und Frau, kein Däne, keine Dänin verliert bei der Heirat ihre Nationalität.

Die in Kopenhagen bestbekannte Advokatin, Frau Hansen, ist zur Präsidentin der 1. Kammer (Senat) gewählt worden. Zum erstenmal wird einer Frau diese Ehre zuteil: « Es ist ganz selbstverständlich und natürlich, daß Sie diesen Posten einnehmen », sagte zu ihr der Vizepräsident der Versammlung.

Dänemark, von jeher feministisch eingestellt, besitzt auch eine Frau Minister: Frau Helga Petersen ist an die Spitze des Justizministeriums berufen worden.

Frau Eva Madsen, seit mehreren Jahren Gemeinderätin, 66 Jahre alt, ist zum Bürgermeister der Stadt Stege auf der dänischen Insel Lolland gewählt worden. — Es darf also schon heißen: Das Licht, das uns von Norden kommt . . .
F. S.

Die erste Ärztin im Wallis. Dreiviertel Jahrhundert nachdem Marie Heim-Vögtlin als erste Schweizer Ärztin ihr Diplom in Zürich erhielt, läßt sich in Sitten die erste Ärztin nieder. Es ist Frau Daphne d'Allèves-Valsangiacomo, diplomiert von der Mailänder Fakultät. Soeben hat sie das Schweizer Diplom in Zürich erworben und ihre Praxis in Sitten eröffnet.
F. S.

Evangelisches Töchterinstitut Lugano

Gründliche Erlernung der **italienischen Sprache** (Diplom), Franz., Engl., Deutsch in **Einzelgruppen**
Handelskurse: Steno-Daktylographie, Korrespondenz, Buchführung

Übertragung in Fremdsprachen

Haushaltungskurs: Nähen, Kochen, Musik

Aufnahmen: Jan./April, Sept./Okt.

Jahres-/Halbjahreskurse

Gesunde, herrliche Lage über dem See

Verl. Sie Prospekte u. Ref.:

Istituto Evangelico, via Gaggini 4, Lugano

Leseblätter für die Kleinen

Rotkäppchen

Als Separatabdruck, in Antiquaschrift (Bodoni), erschienen u. bei der Buchdruckerei Buehler & Co.,
Marienstraße 8, Bern, erhältlich:

1 Ex. à 30 Rp., von 10 Ex. an 25 Rp.

Erholungsheim

Casa Verena, Ascona

Prächtige Lage, Südterrassen, Zentralheizung.
Neuzeitliche Ernährung. Pauschal-Pensionspreis Fr. 13.— bis 16.50 inkl. Heizung für die Zeit vom 1. Oktober bis 30. April jährlich.
Ferienhäuser und -wohnungen. Tel. 7 39 34

Modellier-Bienenwachs

ein ideales Material für plastische Gestaltung, aromatisch, nicht schmierend, nicht färbend, nicht brüchig.

In 10 Farben und verschiedenen Packungen

Offerten durch *Hanns und Hedwig Brücklmayer, Dornach (Solothurn)*

SCHILD AG.

Tuch- und Deckenfabriken Bern und Liestal

Herren- und
Damen-Kleiderstoffe
Wolldecken

VERSAND DIREKT AN PRIVATE — VERLANGEN SIE UNSERE MUSTER